

Niederzuwiler an den "World Skills"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gregor Maier qualifizierte sich für die Berufsweltmeisterschaften

Niederuzwiler an den «World Skills»

Gregor Maier qualifizierte sich für die Berufsweltmeisterschaften. Gegen neun andere Kandidaten hatte sich der Industrieelektroniker Gregor Maier an der nationalen Ausscheidung der Berufsmeisterschaft zu behaupten. Was ihm auch gelang – trotz Gehörlosigkeit.

Swissmem, der Fachverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, schickt sechs Wettkämpfer in fünf Disziplinen an die internationale Berufsweltmeisterschaft (World Skills). Dem 20-jährigen Elektroniker Gregor Maier aus Niederuzwil gelang das Kunststück, sich für die internationale Ausscheidung in Seoul, Südkorea, zu qualifizieren.

Anspruchsvoller Test

Die nationalen Ausscheidungen hatten das Niveau einer anspruchsvollen Lehrabschlussprüfung. Während dieser Prüfung wurden die Kandidaten theoretischen, praktischen und psychologischen Tests unterzogen. Gregor Maier meisterte dies sowohl fachlich als auch von der Belastung her am besten. «Während zweier Tage wurden wir von morgens bis abends geprüft. Das war sehr anstrengend. Jeder Teilnehmer kam an seine Grenzen», merkt Gregor Maier an. Die Qualifikation für Seoul kam für ihn überraschend und freut ihn sehr.

Kontinuierliches Vorbereiten

Auf die Berufsmeisterschaften hin wird er weiter vorbereitet. Dazu stellt ihm Bühler Uzwil, wo er im dritten von vier Lehrjahren tätig ist, einen Tag pro Woche zur Verfügung. Mehrmals wird sein Wissensstand bis zu den Meisterschaften

vom 13. bis 16. September von Swissmem überprüft. Der Verband stellte ihm mit Stéphane Balet von der Ecole technique de métiers Lausanne einen persönlichen Betreuer zur Seite, der Gregor auch nach Seoul begleiten wird.

Schweizer sind favorisiert

Die Schweizer Kandidaten zählen an den «World Skills» zu den Favoriten. In den vergangenen Jahren eroberten sie jeweils mehrere Spitzenränge. Die Kandidaten müssen sich an ihrem Arbeitsplatz mit sehr guten Leistungen behaupten und in der Berufsschule ausgezeichnete Noten erbringen. Das beinhaltet ein umfangreiches Fachwissen, mathematische Fähigkeiten, schnelles und exaktes Arbeiten sowie eine gute Konzentrationsfähigkeit. Die Anmeldung Gregor Maiers zu den nationalen Ausscheidungen erfolgte nach einer Informationsveranstaltung für die Lehrlinge. «Die Herausforderung reizte mich. Da beschloss ich mich zu bewerben. Dass ich mich tatsächlich qualifizieren konnte, bedeutet mir viel. Es beweist auch, dass ein Gehörloser gute Leistungen erbringen kann», führt Gregor Maier aus. Um beim Einführungabend über die Ausscheidungen in Lausanne nichts zu verpassen, übersetzte eine Gebärdendolmetscherin die Informationen für ihn.

«Ich will nichts verpassen»

«Es war mir sehr wichtig, alles mitzubekommen. Das war das erste Mal, dass ich mit einer Dolmetscherin zu tun hatte», erinnert sich Gregor Maier. Ansonsten habe seine Gehörlosigkeit kein grosses Handicap dargestellt. Gregor Maier wurde

gehörlos geboren. Durch zwei Hörapparate und das Ablesen von den Lippen versucht er so viel wie möglich zu verstehen. Mit anderen Gehörgeschädigten unterhält er sich in Gebärdensprache. «Aber schnell hat man etwas nicht mitbekommen. Ich hoffe, in Seoul mit den fremdsprachigen Experten keine Probleme zu haben und mich ins Schweizer Team integrieren zu können», wünscht sich Gregor Maier.

Gute Ausbildung ist wichtig

Eine gute theoretische und praktische Ausbildung ist an den Meisterschaften essentiell. Gregor Maier besuchte das Untergymnasium an der Schwerhörigen-Schule in Unterentfelden bei Aarau. Danach entschloss er sich zu einer Berufslehre. Der Beruf des Elektroniklers sagte ihm zu, und so freute er sich sehr, bei der Bühler AG eine Lehrstelle zu erhalten. «Ich besuche die Berufsschule für Hörgeschädigte in Oerlikon, wo ich die Berufsmittelschule absolviere. Die Anforderungen sind ebenso hoch wie an einer gewöhnlichen Schule», betont Gregor Maier. Er freut sich, zeigen zu können, welche Fähigkeiten in Gehörlosen stecken können. Die Gehörlosigkeit bedeute nicht, dass keine gute Ausbildung möglich sei. «Ich freue mich auf die World Skills und werde mein Bestes geben. Natürlich werde ich mich daher seriös vorbereiten», verspricht er.

Die Gehörlosenzeitschrift wünscht Gregor Maier schon jetzt viel Glück und Erfolg an diesem sicherlich einmaligen Anlass.

Eine Dienstleistung für gehörlose und hörbehinderte Menschen

Beratungsstelle für Gehörlose Zürich

Begleitetes Wohnen

Selbstständiges Leben mit Begleitung – eine Dienstleistung für gehörlose und hörbehinderte Menschen.

Die Dienstleistung Begleitung richtet sich an gehörlose, hörbehinderte Menschen im Kanton Zürich, die ein selbstständiges Leben in einer privaten Wohnung führen und dabei kontinuierliche Unterstützung benötigen. Begleitung orientiert sich an den Fähigkeiten und Möglichkeiten sowie an den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der begleiteten Person. Was mit Begleitung gemeint ist:

Begleitung unterstützt die Menschen beim Leben in einer eigenen Wohnung.

Begleitung gibt Unterstützung:

- im Haushalt
- bei der Gestaltung der Freizeit
- im Umgang mit Geld
- im Umgang mit anderen Menschen
- bei persönlichen Problemen

Begleitung bedeutet aber auch:

- Sich mit jemandem regelmässig treffen können
- mit jemandem über seine Sorgen sprechen können
- jemanden haben, der in schwierigen Zeiten zur Seite steht

Begleitung ermöglicht, fördert und erhält die grösstmögliche Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Oberstes Prinzip in der Begleitung ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

Es entstehen drei bis fünf betreute Wohnplätze in einer Privatwohnung. Die Wohnung liegt in der Stadt Zürich.

Zielgruppen

* Gehörlose, Spätertaube und schwerhörige Jugendliche und Erwachsene

* Jugendliche, die auf dem Weg zum Erwachsenenleben sind und für eine begrenzte Zeit ein selbstständiges Wohnen ausprobieren möchten.

* Das Angebot richtet sich an Frauen und Männer.

* Personen, die ihren Haushalt zum grössten Teil selber führen können.

* Personen, die für ihr Leben selber die Verantwortung übernehmen möchten.

* In Berufsausbildung oder im Erwerbsleben sind.

Nicht aufgenommen werden:

- Personen, die auf regelmässige Pflege angewiesen und dadurch in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind.
- Drogenkonsumenten

Art von Einsätzen der Begleitung:

Die Einsätze werden individuell vereinbart und umfassen in der Regel wenige Stunden pro Woche. Begleitung ist prinzipiell möglich in den Bereichen Haushaltführung, Finanzen/ Schriftverkehr, Arbeit/ Freizeit, Umgang mit sich selbst sowie Umgang mit anderen Menschen.

Fragen der Motivation

Sie beinhalten je nach Bedarf Gespräche über aktuelle Fragen, Motivation zu notwendigen Handlungen, gemeinsame Planung von Abläufen, Anleiten und Einüben von Fertigkeiten, Begleitung in schwierigen Situationen sowie auch konkrete Hilfeleistungen.

Die Begleitung erfolgt hauptsächlich in Form von Hausbesuchen im Rahmen des begleiteten Wohnens.

Dabei geht es um das Aufrechterhalten der Wohninfrastruktur, um die alltägliche Bewältigung der Probleme rund um das Wohnen, um das Fördern der Wohnfähigkeit und der sozialen Versorgung.

Für die Zielgruppe ist eine Begleitungspräsenz nötig. Während der Präsenzzeit führt die Begleitperson wöchentlich eine WG-Sitzung durch sowie zusätzlich nach Bedarf Einzelgespräche.

Das begleitete Wohnen bietet gehörlosengerechtes Wohnen an.

Die Begleitung führt eine gehörlose Fachperson durch.

Kosten:

Jede Person übernimmt die Mietkosten für ihr eigenes Zimmer.

Die Kosten für Begleitung werden bis zu 4 Std. pro Woche von der IV übernommen. Dies nur, wenn Sie IV-bezugsberechtigt sind.

Für weitere Auskünfte zum Begleiteten Wohnen steht Frau Jacqueline Füllemann zur Verfügung.

Beratungsstelle für Gehörlose:
Schreibtelefon 01/311 64 53
Fax 01/ 311 64 22
E-Mail:
gehuerlosenberatung@swissonline.ch